

Eingang am: 15.11.23
Fachbereich Stadtplanung
Durchschrift an 61 z. K.

Handwritten signature and circled number 5.

Klebba, Torsten

Von: Kube, Cornelia
Gesendet: Mittwoch, 15. November 2023 07:36
An: Amerkamp, Frank; Klebba, Torsten; Kohlwes, Ralf
Betreff: WG: Betreff: Einwendung gegen das Bauvorhaben "Energiepark am Voslapper Groden-Nord" und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 225 - Voslapper Groden-Nord (Nördlich Tanklager)

Liebe Grüße
Cornelia Kube
Sekretariat Stadtbaurat
Sekretariat Fachbereichsleiter Stadtplanungsamt
Koordination APB
Tel. 04421/16-2433
FAX: 04421/16-41-2433
e-mail: cornelia.kube@wilhelmshaven.de

Von: [REDACTED] >
Gesendet: Montag, 13. November 2023 19:42
An: _FB-61-Stadtplanung <stadtplanung@wilhelmshaven.de>
Betreff: Betreff: Einwendung gegen das Bauvorhaben "Energiepark am Voslapper Groden-Nord" und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 225 - Voslapper Groden-Nord (Nördlich Tanklager)

Betreff: Einwendung gegen das Bauvorhaben "Energiepark am Voslapper Groden-Nord" und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 225 – Voslapper Groden-Nord (Nördlich Tanklager)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich, [REDACTED] möchte hiermit offiziell Einwände gegen das geplante Bauvorhaben "Energiepark am Voslapper Groden-Nord" vorbringen. Dieses Vorhaben wurde gemäß der öffentlichen Bekanntmachung im elektronischen Amtsblatt (Ausgabe 43/23) vom 22.09.2023 angekündigt. Meine Bedenken und Einwände in Bezug auf dieses Projekt sind wie folgt:

1. Lage und Umweltauswirkungen:

- Das Planungsgebiet Voslapper Groden Nord ist ein EU Vogelschutz_ und zugleich ein Natura-2000-Gebiet. Es beherbergt mindestens 30 Arten, die auf der Roten Liste geführt sind, darunter die Nyctobrya muralis und den Kranich, die in Niedersachsen bereits als ausgestorben gelten. Die Realisierung dieses Vorhabens würde zu einer unwiederbringlichen Zerstörung ihres Lebensraums führen.
- Die vorgeschlagenen Ausgleichs- und Kohärenzflächen seitens des Vorhabenträgers, Tree Energy Solutions (TES), sind noch nicht etabliert. Dies würde den betroffenen Arten keine angemessenen Rückzugsmöglichkeiten bieten und weiteres Artensterben fördern, was sich negativ auf das Gleichgewicht der Natur und somit auch auf den Lebensraum der Menschen auswirken würde.
- Es ist geplant, Trinkwasser für die Wasserstoffgewinnung vor Ort zu verwenden, was den Einwohnern zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Trinkwasserknappheit ist ein zunehmendes Problem in Deutschland. Ich verweise auf den Bericht der "Tagesschau" vom 30.08.2022 und auf den SALTSA-Bericht vom 01.02.2022, der eine wachsende Gefährdung der

Wasserversorgung in Wilhelmshaven durch fortschreitende Grundwasserversalzung voraussagt. Die Entnahme von Trinkwasser für industrielle Zwecke würde diese Situation weiter verschärfen.

2. Verkehrs- und Infrastrukturprobleme:

- TES plant bei voller Auslastung des Energieparks den Anlauf von 300 Schiffen pro Jahr, um die benötigten Materialien zu liefern. Dieser zusätzliche Schiffsverkehr belastet das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer und erhöht das Risiko von Havarien.
- Zusätzlich zur Steigerung des Schiffsverkehrs durch TES würde die bereits existierende und geplante Erweiterung der LNG-Anleger diese Belastung weiter erhöhen. Dies geschieht in einem Ökosystem von weltweiter Bedeutung, das bereits von der UNESCO geschützt wurde.
- Das geplante Vorhaben von TES ist nicht das einzige in der Region. Uniper plant ebenfalls einen Energy Hub, der Wasserstoff, Methan, Ammoniak und andere gefährliche Stoffe der Aminogruppe verarbeiten soll. Die Ansammlung solcher reaktionsfreudigen Gefahrenstoffe in einem begrenzten Gebiet birgt Risiken für die Einwohner.
- Wilhelmshaven ist nicht nur zukünftig Deutschlands Energiedrehscheibe, sondern auch der einzige Marinehafen des Landes. Dies birgt zusätzliche Gefahren für die Bevölkerung, insbesondere im Falle weltweiter Konflikte oder kriegesischer Auseinandersetzungen.
- Auch birgt die zentrale Energiegewinnung die Gefahr von Cyberangriffen, für die sich die Stadt Wilhelmshaven wappnen muss, aber aufgrund der Haushaltssituation finanziell nicht in der Lage ist.

3. Das geplante Verfahren zur Energiegewinnung:

- Das von TES vorgeschlagene Verfahren zur Wasserstoffgewinnung wird in einer im September 2023 veröffentlichten Analyse von Agora Energiewende als äußerst ineffizient dargestellt (siehe "Wasserstoff-Importoptionen für Deutschland" auf [agora-energie-wende.de](https://www.agora-energie-wende.de)). Diese Methode weist den höchsten Energieverlust und die höchsten Kosten auf, während es weitaus effizientere Methoden zur Energiegewinnung gibt, wie beispielsweise den Transport von Wasserstoff durch Pipelines oder in Form von Derivaten. Oder gar die Speicherung und Umwandlung von Energie durch Methanol (siehe Analyse Tom Brown TU Berlin und Johannes Hampp PIK)
- Der geplante Energiepark von TES ist bislang lediglich ein theoretisches Konstrukt. Die Verfahren und die vorgeschlagenen Technologien existieren noch nicht, und die Schiffe für den Transport von Wasserstoff und CO₂ sind noch nicht einmal gebaut. Daher ist der Erfolg des Projekts keineswegs garantiert.
- Der geplante Wasserstoff, der verarbeitet werden soll, ist von Anfang an "blauer" Wasserstoff, der aus Gas gewonnen wird, und somit nicht CO₂-neutral. Wann „grüner“ Wasserstoff zum Einsatz kommt, wird von TES nicht angegeben,

4. Standortalternativen:

- In einer Untersuchung zum zwingenden öffentlichen Interesse und zumutbaren Alternativen durch die Firma "Arcadis" vom 05.09.2023 wurde der Standort "Mukran" verworfen, da die Gemeinde dort ihren Fokus auf den Tourismus gelegt hat. Dieser Standort wäre jedoch geeignet und würde nicht die Aufgabe eines EU-Vogelschutzgebiets und eines Natura-2000-Gebiets erfordern.
- Auch in Wilhelmshaven gäbe es geeignete Standorte, sofern TES sein Projekt in kleinerem Umfang plant, wie beispielsweise den Heppenser und den Rüstersieler Groden.

5. Gesetzes- und Genehmigungsverletzungen:

- Laut einer Kartierung der Planungsgruppe Grün vom 19.02.2021 sind im Voslapper Groden Scharlachlibellen zu finden, die gemäß § 7 BNatSchG eine streng geschützte Art sind. Die Umsetzung des Vorhabens würde somit gegen dieses Gesetz verstoßen.

6. Sonstige Bedenken:

- Obwohl die Firma TES durch die Ansiedlung am Voslapper Groden einen Aufschwung für Wilhelmshaven prognostiziert, könnten die geplanten Arbeitsplätze hauptsächlich Fachkräfte betreffen, die bisher in der Region nicht verfügbar sind. Dies würde sich auf den prekären Arbeitsmarkt auswirken, der bereits von Fachkräftemangel betroffen ist.
- Die Umwandlung eines Naturschutzgebiets in ein Industriegebiet könnte sich negativ auf die Luftqualität auswirken und dazu führen, dass das Leben in Wilhelmshaven teurer wird, was wiederum die Lebensqualität der Einwohner beeinträchtigen könnte.

Zusammenfassend lässt möchte ich anmerken, dass die Anzahl meiner Einwendungen zumindest in Frage stellen, dass die Aufgabe eines ausgewiesenen Natur- und Vogelschutzgebietes zugunsten eines industriellen Industrieparks wirklich erstrebenswert ist

Ich bitte die zuständige Behörde, meine Einwendung sorgfältig zu prüfen und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um meine Bedenken zu berücksichtigen und die Auswirkungen des Bauvorhabens zu minimieren. Bitte bestätigen Sie mir den fristgerechten Eingang meiner Einwendungen per Email. Ich stehe gerne zur Verfügung, um meine Einwendung weiter zu erläutern und zusätzliche Informationen bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]